

# Schwarzwälder Tageszeitung

## Aus den "Tannen"

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Anzeigenpreis: Die einspaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg., die Reklamzeile 45 Pfg. Für teleph. erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Rabatt nach Tarif, der jedoch bei gerichtl. Eintreib. od. Konturufen hinfällig wird. Erfüllungsort Altensteig, Gerichtsstand Nagold. Erscheint wöchentl. 6 mal. / Bezugspreis: Monatl. 1.56 M., die Einzelnummer kostet 10 Pfg. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung / Postfach-Konto Stuttgart 5789 / Telegr.-Adr.: „Tannenblatt“ / Telef. 11

Nummer 227

Altensteig, Donnerstag den 27. September 1928

51. Jahrgang

### Die Explosionskatastrophe in einem spanischen Forts

Melilla, 26. Sept. Ein in dem Forts Cabrerizas untergebrachtes Munitionslager flog in die Luft. Hierbei wurden etwa 40 Personen getötet und 200 verwundet.

Melilla, 26. Sept. Das Fort Cabrerizas Bajos, das, wie bereits gemeldet, letzte Nacht um 12.45 Uhr in die Luft flog, lag bei der alten Grenze des Melilla-Gebietes und war jetzt von zahlreichen beschädigten Häusern umgeben. 20.000 Kilogramm schwarzes Pulver waren in dem Fort gelagert. Das neue Viertel ist fast ganz zerstört worden. Man vermutet, daß weitere Todesopfer noch unter den Trümmern liegen. Unter den Vermissten befinden sich zwei Artilleristen aus der Fort-Wache. Der Oberkommissar für Marokko, San Jurjo, wird heute abend in Melilla erwartet.

#### Die Explosion im Fort von Melilla

Melilla, 26. Sept. Ueber die Explosion im Fort von Melilla werden folgende Einzelheiten gemeldet: Die Explosion ereignete sich nach Mitternacht, als die aus dem Theater kommende Menge die Straße füllte. Einem starken Feuersturm am Himmel folgte eine furchtbare Detonation, worauf ein Hagel von Trümmern, Glascherben, umflügelnden Schornsteinen und ein Regen von Sand auf die entsetzten Menschen niederging, die in der Meinung, daß sich ein Erdbeben ereigne, nach allen Richtungen auseinanderstoben.

Auf die Nachricht, daß im Fort Cabrerizas eine Pulverexplosion stattgefunden habe, begaben sich die Militär- und Zivilbehörden, sowie eine immer größer werdende Menschenmenge dorthin. Ihren Augen bot sich ein furcht-

bares Bild der Vermüthung und des Schreckens. Schreie erklangen aus den eingestürzten und unter den Trümmern des Forts halb begrabenen Baracken. Von dem Fort war nur noch ein riesiger Trichter übrig, dessen obere mit Steinblöcken und Schutt bedeckte Kanten den Platz des ehemaligen Forts bezeichneten. Es herrschte völlige Dunkelheit. Bei Fackel- und Laternenbeleuchtung machte man sich an die Bergung der Verletzten und Toten. Trotz der sehr schwierigen Rettungsarbeiten waren sämtliche Opfer nach einigen Stunden aus den Trümmern geborgen. 34 Leichen wurden in die Leichenhalle gebracht und etwa 200 Verletzte in die Hospitäler übergeführt. Die Zahl der der Katastrophe Entkommenen ist noch unbekannt denn von Schrecken ergriffen, hatten diese sich nach allen Richtungen zerstreut. Einige begannen gegen 4 Uhr früh an den Ort der Katastrophe zurückzukehren, wobei sich herzzerreißende Szenen abspielten. Ganze Familien sind ums Leben gekommen, von anderen ist nur ein einziges Mitglied übrig geblieben. Nicht weit von dem Explosions-trichter wurden die Leichen einer Frau und ihrer beiden kleinen Kinder gefunden. Die ganze Stadt beteiligte sich eifrig an der Sorge für die Verletzten und der Pflege der Verletzten. Die Stadtverwaltung, die Militärbehörden und hervorragende Persönlichkeiten der Gesellschaft und des Handels haben bereits bedeutende Summen zur Verfügung des Komitees gestellt, das mit der Unterstützung der von der Katastrophe Betroffenen beauftragt ist, denn fast sämtliche Bewohner der um das Fort herum gebauten kleinen Häuser lebten in großer Armut.

deutschen Antrag auf vorläufige Offenhaltung der fraglichen deutschen Minderheitsschulen und zwar mit dem Hinweis darauf, daß in Kanada bereits 10 Kinder das Recht auf eine eigene Schule hätten. Da es sich hier um Schulen mit viel größerer Beisitzerzahl handle, wäre es nur richtig, wenn diesen Schülern der Besuch fremder Schulen erspart bliebe.

Auf Antrag des Vizepräsidenten wurde hier die Sitzung für kurze Zeit unterbrochen.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung wurde auf Vorschlag des Berichterstatters und des Vizepräsidenten beschlossen, die Frage der Minderheitsschulen in Polen-Oberbesetzen auf die nächste Zusammenkunft des Völkerbundes im Dezember zu vertragen und gleichzeitig ein zwei- bis dreigliedriges Juristentomitee zur Prüfung der vorliegenden Rechtsfragen einzusetzen. Nach Annahme der Vorschläge des Vizepräsidenten und des Berichterstatters ernannte der Völkerbundsrat in einer kurzen nichtöffentlichen Sitzung den Verwaltungsrat des Weltrechtsinstitutes in Rom. Der Beginn der nächsten Ratstagung ist auf den 10. Dezember 1928 festgesetzt.

### Neues vom Tage.

#### Ansprache Grönners im Manöver

Berlin, 26. Sept. Nach Beendigung des großen Manövers nahm Reichswehrminister Grönner an der Besprechung bei Geibsdorf teil. Er benutzte diese Gelegenheit, um sich an die Offiziere und Mannschaften mit einigen Worten zu wenden. Zwei Dinge seien ihm besonders ins Auge geprüngt: einmal die große Armut an modernen Kampfmitteln, dann aber demgegenüber der große Reichtum an Kenntnissen, Passion, Intelligenz und Leistungsfähigkeit in allen Teilen des Heeres. Unsere Armut an modernen Kampfmitteln sei zwangsläufig durch den Versailler Vertrag bedingt. Es sei unsere Pflicht, dauernd und zäh für die Gleichberechtigung Deutschlands auch auf dem Rüstungsgebiete zu kämpfen und wenigstens theoretisch alle Erzeugnisse der Technik und alle Neuererscheinungen auf dem Gebiete der modernen Kampfmittel zu studieren. Der Ausgleich liegt für uns nur auf dem Gebiete der Ausbildung und Erziehung von Führern und Truppen. Als persönliche Erfahrung in diesem Manöver vermerkte der Minister die vortreffliche Haltung der Truppen auf dem Marsch und im Gefecht. Er sprach seinen Dank allen Soldaten, vom höchsten Führer bis zum jüngsten Kämpfer, für die vortreffliche Leistung aus, insbesondere aber dankte er dem Chef der Heeresleitung, General Hepe. — Reichspräsident von Hindenburg sprach den Führern und der Mannschaft gleichfalls seinen Dank und Anerkennung für die ganz vortrefflichen Leistungen aus, die in diesem Manöver vollbracht wurden.

#### Rücktritt des schwedischen Kabinetts

Stockholm, 26. Sept. Ministerpräsident Etman übergab heute vormittag dem König das Rücktrittsgesuch des Kabinetts. Der König ersuchte ihn, bis auf weiteres die Geschäfte weiterzuführen. Der König dürfte heute nachmittag mit den Parteiführern und den Präsidenten des Reichstags Besprechungen einleiten.

#### Wahl des provisorischen Präsidenten Mexikos

Mexiko-City, 26. Sept. Beide Häuser des Kongresses wählten in einer Nachsitzung Portes Gil zum provisorischen Präsidenten der Republik. Die allgemeine Wahl für den endgültigen Nachfolger von Portes Gil wurde auf November 1929 festgelegt.

#### Rückgabe der Danziger Westerplatte

Danzig, 26. Sept. Gemäß dem Abkommen zwischen Danzig und Polen vom 4. August 1928 wurde zunächst der Nordteil der Westerplatte gestern dem Hafenausgang zur Ausnutzung für allgemeine Handelszwecke übergeben. Die Uebergabe des restlichen Teiles der Westerplatte ist gemäß dem vorgenannten Abkommen nach Verlauf von etwa einer Woche zu erwarten.

#### Sitzung des französischen Ministerrats

Paris, 26. Sept. Ein Ministerrat, der Mittwoch vormittag unter dem Vorsitz des Präsidenten der Republik tagte, beschäftigte sich, nachdem er für die Opfer der Wirbelsturm-Katastrophe von Guadeloupe einen 100 Millionen-Kredit bewilligt hatte, in der Hauptsache mit der Frage der Besetzung des neu geschaffenen Luftfahrtministeriums.

„Daily Express“ über die Nichträumung des Rheinlandes London, 26. Sept. „Daily Express“ bespricht sich in einem „Ein neuer Felsen Papier? Vertrauensbruch gegenüber Deutschland“ überschriebenen Leitartikel mit der Nichträumung des Rheinlandes. Nach Anführung des Artikels 431 des Versailler Vertrages bemerkt das Blatt: Dieser Artikel enthält eine unzweideutige Zusage, daß Deutschland Erfüllung seiner Vertragsverpflichtungen anerkennt und werden wird durch Zurückziehung der alliierten Besatzungsheere. Die gesamte Welt weiß, daß Deutschland seine Verpflichtungen erfüllt hat. Durch Ausrechterhaltung der Rheinlandbesetzung hat Großbritannien eine feierlich eingegangene Verpflichtung verlegt.

### Abschluß der Völkerbundstagung

#### Völkerbundsrat

Genf, 26. Sept. Der Völkerbundsrat hat heute nachmittag in seiner Schlußsitzung debattiert eine große Anzahl von Berichten und Entschliessungen genehmigt, mit denen die Beschlüsse der jetzt abgeschlossenen Völkerbundsversammlung sanktioniert werden. Zu einer längeren Aussprache kam es dagegen bei Behandlung der Beschwerde des deutschen Volksbundes in Oberbesetzen über die Schließung von sechs deutschen Minderheitsschulen durch die polnischen Behörden. Der Berichterstatter, der japanische Botschafter in Paris, Adachi, beantragte eine Vertagung der Angelegenheit, da er die sehr komplizierte juristische Frage in der kurzen Frist, die ihm seit der Antwort der polnischen Regierung vom 21. d. M. zur Verfügung stand, nicht gründlich habe prüfen können. Der polnische Vertreter Satal stimmte diesem Vorschlag zu, während Staatssekretär v. Schubert erklärte, diesem Antrag nur dann zustimmen zu können, wenn die polnische Regierung bis zur endgültigen Entscheidung die fraglichen Minderheitsschulen provisorisch weiter offen halte. Zur Begründung dieser Stellungnahme wies das deutsche Komiteemitglied vor allem darauf hin, daß die Kinder, die bis jetzt die Minderheitsschulen besuchen, im Falle einer reinen Vertagung gezwungen wären, polnische Schulen zu besuchen. Da selbstverständlich diese Kinder das polnische nicht genügend beherrschten, so müßten sie also monatelang auf einen für sie passenden Schulunterricht verzichten. Würde sich aber dann schließlich herausstellen, daß die Schulen von den polnischen Behörden zu Unrecht geschlossen wurden, so würde die Kontinuität des Unterrichtes in sinnloser und zweckloser Weise gefährdet werden sein. Für den Rat müßte bei dieser Frage die Wahrnehmung der Interessen der Schulkinder entscheidend sein. Die polnische Regierung habe zwar besondere Berechnungsmethoden, auf die er jetzt im einzelnen nicht eingehen wolle, er sei aber fest davon überzeugt, daß eine genaue Prüfung dieser Frage ohne weiteres ergeben werde, daß diese Schulen nach dem Wortlaut der Genfer Konvention der deutschen Minderheit erhalten bleiben müßten. Bei dieser Gelegenheit erinnerte Staatssekretär Dr. von Schubert an das Beispiel, das die deutsche Regierung bei der Anwendung der Genfer Konvention auf ihrem eigenen Gebiete in Bezug auf die polnischen Minderheitsschulen gebe. Die deutsche Regierung halte sich dabei keineswegs bloß an formale Bestimmungen, sondern pflege das Wohl der Minderheitsschulen in Deutschland in einem besonders ausgeprägten Geiste der Verantwortlichkeit und halte deshalb Minderheitsschulen offen, die nur von 5 bis 10 Kindern besucht werden, während es sich bei den deutschen Minderheitsschulen in Polen durchschnittlich um 40 bis 50 Schüler handle, die durch die Schließung in ihrem Unterricht gefährdet würden. Er schlage deshalb nochmals dringend vor, seinen Vorschlag anzunehmen, der dahin gehe, die in Frage stehenden Schulen provisorisch offen zu halten, bis man wirklich die materielle Behandlung der mit diesem Thema zusammenhängenden Fragen endgültig erledigt habe.

Der polnische Delegierte Satal erklärte, daß er auf den deutschen Vorschlag nicht eingehen könne. Der Berichterstatter Adachi-Japan beauftragte nochmals die Vertagung bis zur Dezembertagung und die Einsetzung eines dreigliedrigen Juristentkomitees zur Prüfung der in Betracht kommenden Rechtsfragen. Vizepräsident Brocape erklärte unter Hinweis auf das große Altenbündel: Man könne verstehen, daß die Frage noch nicht entschieden werden könne, er hoffe aber, daß die Entscheidung in möglichst kurzer Frist falle. Danzberand-Kanada unterstützte den

#### Schlag in der Völkerbundsversammlung Neben den Enttäuschungen neue Hoffnungen?

Genf, 26. Sept. In der Mittwochsitzung der Völkerbundsversammlung befaßte sich der tschechoslowakische Delegierte Ousta mit den kritischen Ausführungen des Grafen Appony. Wenn dieser erklärt habe, daß er die gegenwärtige Völkerbundsversammlung nicht im letzten Augenblick mit schwerwiegenden Problemen befaßen wolle, sie aber noch die nächste Völkerbundsversammlung bringen werde, so sei das umso bedenklicher, als der Zeitpunkt, in der diese Erklärung fiel, eine sofortige gründliche, öffentliche Diskussion nicht mehr zulasse. Die Ankündigung des Grafen Appony werde deshalb bis zur nächsten Völkerbundsversammlung schwer über den Donaustaaten lasten.

Darauf wurde der Gesamtbericht über die Arbeiten des Sicherheitskomitees und die darin enthaltenen Entschliessungen zur Empfehlung der Generalfolge und der Kulturverträge für Nichtangriffspakte und Verträge zur gegenseitigen Hilfeleistung angenommen. Präsident Zable stellte fest, daß die ungarische Delegation sich in Bezug auf die Kulturverträge für Nichtangriffspakte und Verträge zur gegenseitigen Hilfeleistung der Stimme enthält.

In der im Verlauf geführten Aussprache über das Budget beteiligten sich der englische Hauptdelegierte Lord Walton und der norwegische Hauptdelegierte Hambro, die ihre in den Ausschüßberatungen vorgebrachte Kritik in getrennter Form wiederholten. Nachdem noch der neue Posten eines Vizepräsidenten im internationalen Arbeitsamt einstimmig beschlossen wurde, wurde das Gesamtbudget in Höhe von 27 026 280 Franken einstimmig genehmigt, worauf Präsident Zable vor bereits stark gelichteten Reihen mit der Verlesung der Schlußrede begann. Er erklärte u. den großen Problemen der gegenseitigen Hilfeleistung und der friedlichen Regelung internationaler Streitigkeiten, daß, wenn auch noch einige Meinungsverschiedenheiten beständen, doch ein weitestgehendes Einverständnis über diese Probleme erzielt werden konnte. In Bezug auf die Abrüstungsfrage und die Sicherheit bemerkte der Präsident, daß neben den Enttäuschungen sich neue Hoffnungen gebildet hätten. Die Organe des Völkerbundes würden sich bemühen, im Laufe der nächsten zwölf Monate mit größtem Eifer und aller Hingebung die gegebenen Versprechungen zu verwirklichen. Schließlich kam Präsident Zable auch noch auf die wichtigen Verhandlungen zu sprechen, die sich außerhalb der Völkerbundsversammlung, aber in deren Atmosphäre in den letzten Wochen abgepielt haben und erklärte hierzu, daß sie im Geiste der gegenseitigen Verständnisse und Befriedigung verlaufen wären, der allen Völkerbundsversammlungen eigen sei. Präsident Zable schloß mit dem lebhaften Wunsch für den Erfolg der bevorstehenden Arbeiten des Völkerbundes zur weiteren Festigung des Friedens, und erklärte denn heute nachmittag 1.45 Uhr die neunte Völkerbundsversammlung für geschlossen.



Montag Kabinettsitzung

Berlin, 27. Sept. Nachdem gestern nachmittag die Genfer Bälterbundstagung geschlossen worden ist und die Abreise der deutschen Delegation für Freitag bevorsteht, wird der Anfang der nächsten Woche die bereits angekündigten ersten Erörterungen über die Fortsetzung der in Genf eingeleiteten Politik zur Weiterbehandlung der Reparations- und der Räumungsfrage bringen.

Englisch-polnischer Zwischenfall im Korridor

Berlin, 27. Sept. Der „Lokalanzeiger“ meldet aus Königsberg: Vor kurzem besuchten englische Parlamentarier zu Informationszwecken das Weichselgebiet. Dieser Besuch war deshalb besonders bedeutsam, weil Engländer Gelegenheit bekamen, sich persönlich von der unmöglichen Grenzziehung zu überzeugen.

Englisches Dementi über ein Luftabkommen

London, 26. Sept. Das Foreign Office erklärt, „es besteht keine Abmachung oder irgend welche Verständigung mit Frankreich über Fragen der Luftstreitkräfte, die nicht veröffentlicht worden ist, und alle gegenteiligen Gerüchte sind völlig unzutreffend.“

Die Antwortnote der Vereinigten Staaten

Washington, 26. Sept. Dem Vernehmen nach wurde heute den Botschaftern der Vereinigten Staaten in England und Frankreich in der Angelegenheit des englisch-französischen Flottenkompromisses die Antworten der Washingtoner Regierung zur Übermittlung an die Regierungen dieser beiden Länder überbracht.

Die unterstützten Arbeitslosen am 15. September

Berlin, 26. Sept. In der Zeit vom 1. bis 15. dieses Monats hat sich die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenunterstützung nur unwesentlich verändert, sie liegt von rund 574 500 auf 576 500, das ist um 2000 oder 0,4 v. H. Die Zahl der weiblichen Hauptunterstützungsempfänger ist um rund 400 oder rund 2,5 v. H. zurückgegangen.

Harte Jahre

von Eirid Saering

Originalüberetzung aus dem Schwedischen von Dr. Gerhard Niedermeyer

44) (Fortsetzung.) Über was sie auch tat, sie konnte nicht hindern, daß die Freier von selbst ins Haus kamen. Wenn der Tanz dort draußen in der Sonnabendnacht begann, standen schon eine Menge junger Leute des Dorfs vor Anna-Gretas Fenster und baten sie, aufzumachen.

gegangen. In der Krisenunterstützung ist in der Berichtzeit die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in geringem Umfange gestiegen (von rund 80 200 auf 82 300). Die Steuergerung betrug hier bei den Männern 2,9 v. H., bei den Frauen 1,3 v. H.

Ausdehnung des Anleihebetruges

Berlin, 26. Sept. Die Untersuchung des Kriegsanzleihestandes hat jetzt laut „Vossischer Zeitung“ ergeben, daß für 20 Milliarden nominell falsche Kriegsanzleihebestimmungen in Deutschland eingingen, von denen rund 5 Milliarden als Altbesitz anerkannt worden sind.

Die Rheinlandräumung Frankreich überlassen

London, 26. Sept. Zur Begründung der Parteikonferenz der Konservativen bringt der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ einen Artikel über die englische Politik der letzten Monate. In diplomatischen Kreisen erhalte sich hartnäckig die Auffassung, daß sich an das englisch-französische Marineabkommen eine viel weitergehende Verständigung knüpfen, die sich nicht nur auf eine Zusammenarbeit auf der See und in der Luft, sondern auch auf ein diplomatisches und militärisches Zusammengehen zu Lande erstreckt.

Kriegsrecht in Guatemala

Guatemala, 26. Sept. Der Präsident der Republik und die Regierung haben die verfassungsmäßigen Garantien für die Dauer von sechs Monaten aufgehoben, was die Verhängung des Kriegsrechtes in ganz Guatemala bedeutet.

Rückreise des Reichspräsidenten nach Berlin

Görlitz, 26. Sept. Nach Beendigung der schlesischen Manöver ist Reichspräsident von Hindenburg, der auf Stift Joachimstein Wohnung genommen hatte, heute nachmittag 5.17 Uhr nach Berlin zurückgereist.

Aus Stadt und Land.

Altensteig, den 27. September 1928.

Der Raubmord an Frau Steiner Witwe hier wird, wie uns mitgeteilt wird, in dieser Schwurgerichtsperiode nicht mehr zur Verhandlung kommen.

Die Sühmstoffbereitung. Es wird uns geschrieben: In den meisten Obstbauregenden Gegenden macht sich immer mehr eine Bewegung geltend, den abgepressten Obstsaft, den Most nicht mehr vergären zu lassen, sondern in süßem Zustand zu konservieren. Derartige Sühmstoffe sind sehr angenehme und gesunde Getränke, da sie wertvolle Stoffe enthalten, die durch die Gärung vollkommen verloren gehen, so z. B. die Vitamine und der Fruchtzucker.

Das Volksbegehren „Panzerkreuzerverbot“. Das württ. Innenministerium hat in einem Erlaß die Vorschriften über die Durchführung des vom Reichsminister des Innern zugelassenen kommunistischen Volksbegehrens „Panzerkreuzerverbot“ bekanntgegeben.

Wildberg, 26. Sept. (Besichtigung.) Am Montag besuchte Staatspräsident Dr. Volz mit dem Landtagspräsidenten Pflüger, dem Staatsrat Rau, Ministerialdirektor Reuffer und Ministerialrat Dr. von Scheuerlen das Sanatorium Schloß Wildberg.

Neu-Kuifra, 25. Sept. (Silberne Hochzeit.) Anwalt Chr. Kaupp durfte am letzten Sonntag im Kreise seiner Familie das Fest der silbernen Hochzeit begehen, mit anschließender kirchlicher Predigt von Herrn Pfarrer Krumm im Schulsaal.

Wadnang, 26. Sept. (Großfeuer.) Dienstag früh drei Uhr brach in der Lederfabrik Fritsch Häuser AG. in der Gartenstraße in dem vier Stockwerk hohen Mittelbau Feuer aus. Dole, Fette, Lacke und Leder in großen Mengen gaben dem Feuer Nahrung, so daß die Flammen in kurzer Zeit ein Flammenmeer bildeten.

Göppingen, 26. Sept. (Zwischen den Puffern.) Am Dienstag nachmittag geriet ein auf dem hiesigen Güter-

„Ins Bett mit dir, Mädchen“, schrie sie, „du wirst warten, bis der Rechte kommt!“

Der Rechte? Mutter Britta wußte so ungefähr, wer das war. Gut und Gold besaß er mehr als jeder andere im Umkreis, indes die Jungmänner nannten ihn einen alten Kerl.

Anna-Greta wußte nicht, wer der Rechte war. Sie wunderte sich nur, daß sie eine Stimme vor dem Fenster vernahmte.

Dem einer war's, der war noch nie auf dieser Sonnabendstunde erschienen. Womit sollte er auch freien: Ihm fehlt's an Stimme und Wort.

Und was sollte er sagen, wenn die Rede darauf kam, wie viel Morgen Land er besäße, wie viel Kühe und wie viel Pferde? Kam er doch nicht zu einem gewöhnlichen Mädchen. Es war eine Großbauerntochter, eine der reichsten der ganzen Umgebung.

Wohl war's ihm fast so, als ob Anna-Greta darüber gar nicht mit ihm reden würde. Sie hatte ja selbst genug zu erzählen von der Aussteuer, die die Mutter im März schon fertig gebleicht, und all dem anderen, was bereit lag in der feingemalten Truhe, die Vater ihr in ihrem Geburtsjahr gekauft hatte.

Kamen solche Gedanken, so stahl er sich in seine Kammer, um nach dem Spinnroden zu sehen, den er mit den schönsten Farben ausgeschmückt und am Fußende seines Bettes vorichtig versteckt hatte.

Doch etwas war's, das sie oft zueinander hinweg mitten in der Werktagarbeit, etwas, das sie nicht konnten. Ohne hinzusehen, im Blinden fühlte Mats, wenn Anna-Greta über den Hof ging. Wie laufender Wind überlam's ihn, die Röte krieg ihm ins Gesicht. Viel zu sagen wußte er nicht, und sie wußte nichts zu antworten.

stand er draußen und glaubte, sie sich kaufen zu können. Geld hatte er, womit er klappen konnte, besonders seit sein Vater den Wald verkauft hatte.

Dort hinter dem künstlichen Traumschloß regte es sich, ihr wirkliches Leben. Das war alles, was hinter seinen weißen Zinnen mit seinem Turm, hinter dem Schloßgraben mit seinem geschlossenen Portal sich fand.

Jetzt war's eine andere Stimme, die sich mit vereinzelten Worten Gehör verschaffte, doch bald fielen mehr Stimmen ein. Sie erkannte sie alle, Bauernjöhne waren's, wohlbestallte Bauernjöhne aus den größten Höfen, kein anderer durfte es wagen, sich ans Fenster der Tochter des Erbshofs zu schleichen.

Ein Bauernmädchen vom Västerdottenstamm war sie, sie hatte das Recht, nach alter Sitte gestreift zu werden. Das bedeutet keine Schande für den, der ehrliche Absichten hatte.

Es waren nur die äußeren Formen bei diesen Bauernjungen, die groß waren. Zuinnerst waren sie rein, stämmig und schen, gebunden durch alten Schick und Brauch. Kein Haar wurde ihr gegen ihren eigenen Willen gekräumt, wenn sie nur tat, worum man sie bat; der, dem sie die Tür öffnete, wurde ihr Schick gegen die anderen, die stille ihres Weges zogen.

Ja, so war es in den alten Zeiten gewesen, aber jetzt war viel loses Volk in die Gegend gekommen. Indes, bei Anna-Gretas Fenster vorzusprechen, hatte bisher keiner sich getraut, zumal sie nicht auf dem Tanzboden erlitten.

Nur bekanntes Volk war's, und doch ward Mutter Britta böse, kam herein und jagte das Mädchen ins Bett. Wie es nun einmal war, hatte das Mädchen sich nicht vertragen können, hinter der Gardine vorzuschauen, wenn die Jungen sich verschworen: Wir gehen nicht weg, bevor wir dich gesehen haben.



bahnhof beschäftigter 58 Jahre alter Mann beim Verschle-

hoffen von einem Schwindel erfaßt worden und die Treppe

Böblingen, 26. Sept. (Ein Rehbock als blinder Passagier.)

Die dritte Fahrt des „Graf Zeppelin“

Friedrichshafen, 26. Sept. „Graf Zeppelin“ ist heute nachmittag um 2.08 Uhr unter Führung des Kapitanleutnants

Die Kreuzfahrt des „Graf Zeppelin“

Friedrichshafen, 26. Sept. (Vom Sonderberichterstatter des RFB.)

„Graf Zeppelin“ gelandet

Friedrichshafen, 26. Sept. Der „Graf Zeppelin“ ist um 17.55 Uhr nach fast vierstündigem Flug glatt gelandet.

„Graf Zeppelin“ fährt am Freitag nach München und Wien

Friedrichshafen, 26. Sept. Um 8.30 Uhr war das Luftschiff mit dem Bug zuerst wieder in der Halle untergebracht.

Am kommenden Freitag wird die Fahrt nach München und Wien führen.

Die zweistündige Kurzfahrt, die für Montag nächster Woche beabsichtigt ist,

Zu Hause der nächsten Woche wird dann eine große Fahrt nach Skandinavien stattfinden.

Ein Vergleich

mit andern Zeitungen über Inhalt und Preis wird Ihnen zeigen, daß unsere Zeitung Sie zufriedenstellt.

Bestellungen auf unsere Zeitung für Monat Oktober bitten wir sofort zu machen.

Aus dem Gerichtssaal.

Tübingen, 25. Sept. (Schwurgericht. — Vorklägliche Brandstiftung.)

Die Kreuzfahrt des „Graf Zeppelin“

Die Kreuzfahrt des „Graf Zeppelin“

Die Kreuzfahrt des „Graf Zeppelin“

Die Kreuzfahrt des „Graf Zeppelin“

Die Kreuzfahrt des „Graf Zeppelin“

Die Kreuzfahrt des „Graf Zeppelin“

Die Kreuzfahrt des „Graf Zeppelin“

Die Kreuzfahrt des „Graf Zeppelin“

Die Kreuzfahrt des „Graf Zeppelin“

Handel und Verkehr.

Wirtschaft

Erhöhung des Privatdiskontes. Der Privatdiskont wurde am Mittwoch um ein Viertel Prozent auf 8,75 Prozent für beide

Börsen

Berliner Börse vom 26. Sept. Der Verlauf der Börse zeigte keine einheitliche Tendenz.

Getreide

Berliner Produktenbörse vom 26. Sept. Weizen märk. ab Station 206-208.

Märkte

Motobilmarkt Stuttgart-Nordbahnhof vom 26. Sept. Bis heute sind in diesem Herbst insgesamt 28 Waggons Motobil

Fürzheimers Schlachtviehmarkt v. 25. 9. Aufgetrieben waren 455 Tiere und zwar: 6 Ochsen, 4 Kühe, 31 Rinder, 15 Ferkel,

Die Herbstausichten.

Vom Zabergäu. Bei einem Rundgang in den Weinbergen des Zabergäus, in Brackenheim, Dürrenzimmern,

Letzte Nachrichten

Mehr Freizeit für Jugendliche! — Ein Schritt des ADGB bei der Reichsregierung.

Berlin, 27. Sept. Der Vorstand des ADGB hat sich mit einem Schreiben an den Reichsarbeitsminister

Die Opfer des Tornados auf Portorico

Washington, 26. Sept. Nach einer Mitteilung des Gouverneurs von Portorico, Towner, werden amtlich 224 Tote,

Wieder ein Nord im Eisenbahnzug?

Berlin, 26. Sept. Bei der Kaiserbrücke in Mainz wurde die Leiche eines etwa 23jährigen Mannes gefunden.

Die „Europa“ in Allahabad gelandet

Allahabad, 26. Sept. Das Flugzeug „Europa“ mit Herrn v. Hünefeld an Bord ist auf seinem Etappenflug nach Tokio

Unwähliges Wetter für Freitag

Der über dem Kanal liegende Tiefdruckwirbel hat sich wesentlich aufgefüllt, doch ist über Südfrankreich ein neuer Tiefdruck

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Laut Druck und Verlag der W. Kleber'schen Buchdruckerei, Altenfels

Unsere Zeitung bestellen!



**Turnverein Simmersfeld**

Am kommenden Sonntag, den 30. d. Mis.  
hält der Verein ein

## Schauturnen

verbunden mit einem  
Freundschaftshandballspiel des Turnvereins  
Nagold

Abmarsch Punkt 2 Uhr vom Lokal „Sonne“  
auf den Turnplatz.  
Freunde der Turnsache sind herzlich ein-  
geladen

der Vorstand.

Nur noch bis Samstag

## Mein Ausverkauf

bietet Ihnen noch immer große Vorteile.  
Benützen Sie die günstige Gelegenheit

## Schuhwaren um 10-30%

billiger einzukaufen.

Wib. Maier, Schuhgeschäft, Altensteig

## Preismerte Hosen

Zughosen 6,00, 6,50, 7,50, 9,40, 10,00 M.  
Lederhosen 6,50, 7,50, 8,80, 9,80, 13,00 M.  
Samthosen 10,00, 13,00, 14,00, 16,00 M.  
gestreifte Hosen 10,00, 12,50, 16,50, 18,00, 20,00 M.  
helle Sommerhosen 17,00, 18,00, 19,00, 20,00,  
22,00, 23,00 M.  
Sporthosen 8,00, 10,00, 12,00, 14,00, 15,00, 16,00,  
18,00, 19,00, 21,00, 23,00, 25,00 M.  
Reiter- oder Reithosen 10,00, 11,50, 12,00, 16,00, 16,50  
18,00, 18,50, 19,50 M.  
Die Preise verstehen sich für die Mannesgrößen 44-54  
und Damengrößen 51-53.  
Damengrößen 38-43 sind 10% billiger.  
Knabenhosen aus Zeug, Leder, Samtstoff, Halbtuch  
in allen Größen und vielen Preislagen.

**Paul Röchle, am Markt, Calw.**

## Möbelschreinereien

kaufen sämtliche

### Mattierungen

### Polituren - Beizen

### Leim - Leimzusatz

### Fugenleimpapier

(Rollen und Apparate)  
u. s. w.  
zu Fabrikpreisen im Spezialgeschäft

## K. Ungerer - Nagold

- Telefon Nr. 4 -

**Westermann Monatshefte**

In mehr als 75 Jahren haben sich „Westermann Monatshefte“ durch ihre klar gefasste Einleitung in allen schätzenswerten Dingen die Herzen Hunderttausender erworben.

Die Hefte enthalten eine Fülle von Beiträgen unterhaltender und belehrender Art auf allen Gebieten des Wissens, Lesens, Denkens, Forschens und Schaffens.

Der besondere Wert von „Westermann Monatshefte“ wird durch die zahlreich enthaltenen Illustrationen, die künstlerisch auf seltsamer Höhe stehen - Biergarten, Cäsar u. Kaisertrübsal - weitaus übertrifft.

„Westermann Monatshefte“ sind heute die wichtigsten Hilfsmittel aller Gebildeten.

Darum lesen auch Sie „Westermann Monatshefte“. Eine Probe Nummer erhalten Sie gegen keinen Cent. Beförderung durch jede gute Buchhandlung.

**Verlag von Westermann Monatsheften Braunschweig**

Zu beziehen durch die  
**B. Kleber'sche Buchhandlg.**  
Altensteig

Altensteig

Heute eingetroffen:



**Fischfilet** bratfertig  
in 1 Pfd. Paket 70 S

**Schellfisch**  
mittlerer, 1 Pfd. 40 S  
bei

**Ebr. Burghard jr.**

**Aktenmappen  
Schülertaschen  
Briefstaschen**  
empfiehlt in gediegener Ausführung die  
**B. Kleber'sche Buchhandlg.**  
Altensteig

Stadt Karten!  
Zwernberg-Altensteig.

## Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und  
Bekannte zu unserer  
am Samstag, den 29. September 1928  
im Gasthaus zur „Traube“ in Altensteig  
stattfindenden Hochzeitsfeier freundschaftlich einzuladen

**Michael Hornbacher** | **Rihle Hartmann**  
Sohn des | Tochter des  
Friedrich Hornbacher, | Bäder Hartmann  
Zwernberg | Altensteig

Rückgang 1 Uhr in Altensteig.

## 3 VORZÜGE

hat ein Abonnent auf die  
**Süddeutsche Sonntagspost**

1. Recht der Bestellung eines reichhaltigen und interessanten Lesestoffes für den Sonntag.

2. Bei der Abbestellung des Sonntagspostens werden Ihnen gegen nur 20 Pfennig ein 100 Pfennig wertiges Geschenk (z. B. ein 100 Pfennig wertiges Geschenk) zugesandt.

3. Bei der Abbestellung des Sonntagspostens werden Ihnen gegen nur 20 Pfennig ein 100 Pfennig wertiges Geschenk (z. B. ein 100 Pfennig wertiges Geschenk) zugesandt.

Bestellungen, naturgemäß: Die Filialen der Süddeutschen Sonntagspost, der Münchner Neuesten Nachrichten und der Münchner Illustrierten Presse, ebenso sämtliche Postämter, Buch- und Zeitschriftenhandlungen und Hauptgeschäfte d. Verlags.

Karr & Hirb, G. m. b. H., München, Sendlingerstr. 20

Gesucht werden ca. 50 000 handgemachte

## Zäferschindeln

von 4-5 cm breit. Zuschriften sind, mit Preisangabe und  
Muster zu richten an  
**Nich. Finkbeiner, Zimmermeister, Besenfeld.**

In den nächsten Tagen läuft bei uns  
ein Waggon

### prima neuer Portugieser

aus Bad Dürkheim

ein, worauf wir gültige Bestellungen  
entgegennehmen

## Berg & Schmid, Nagold.

## Lose

der Volksheilstätten-  
Geldlotterie

zu Gunsten der Heilstätte für tuberkulose Kinder. Ziehung 25. Okt.  
Preis M 1.-

### und der Wohlfahrts-Geldlotterie

zu Gunsten der Kinderhilfe in Baden-Baden.  
Ziehung 31. Oktober. Preis M 1.-

zu haben in der  
**B. Kleber'schen Buchhandlg., Altensteig**

## LUGER

Zum Einmachen:  
schöne süße  
Zweischgen **18 S**  
5 Proz. Rabatt



25 Jahre  
**KOSMOS**  
25 Jahre Fortschritt

Sind Sie schon Mitglied?  
Sie erhalten jährlich:  
12 Monatshefte  
4 Bücher  
Preisvergünstigungen  
Auskunft

nur RM 1.80 im Vierteljahr  
**KOSMOS, Gesellschaft der  
Naturfreunde, STUTTGART**  
Anmeldungen nimmt an:

Zu beziehen durch die  
**B. Kleber'sche Buchhandlg.**  
Altensteig

Bestellungen  
auf prima

## Filderkraut

nimmt entgegen

## Konsumverein.

### Lohn- und Gehaltssteuer- Tabellen

zum sofortigen  
Ablesen des  
Steuerabzuges

sind zu haben in der  
**B. Kleber'schen Buchhandlg.**  
Altensteig

Altensteig

2 guterhaltene

## Dvalfässer

500 und 600 Liter haltend,  
zu verkaufen.  
**Karl Beck, Gerberei.**

